

# Hinweise zur Manuskriptgestaltung in P&G

Stand: Oktober 2020

## 1. Allgemeine Hinweise

Bitte senden Sie uns die Manuskripte per Email (inkl. Zusammenfassung, Schlagworten und AutorInnen-Angaben). Beiträge sollten den **Umfang von 42 000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten. Bitte fügen Sie Ihrem Text folgende Angaben bei:

- **Autor\*innen-Angaben** sollten max. 5 Zeilen lang sein und Informationen zu Ihrer Person, derzeitigen Tätigkeit und Arbeitsgebieten sowie eine Kontaktadresse enthalten.
- Bitte fügen Sie dem Manuskript eine **Zusammenfassung** (Summary) von max. 10 Zeilen bei und benennen Sie 3-5 **Schlagwörter**, die den Inhalt Ihres Textes repräsentieren.
- Zusammenfassungen (Abstract), Schlagwörter (Key Words) sowie den Titel erbitten wir **in deutscher und englischer Sprache**.

Sollten Sie **Bildmaterialien** in Ihren Artikel aufnehmen wollen, so schicken Sie diese als gute Druckvorlage mit (Auflösung von 300 dpi). Bitte beachten Sie, dass sich die Abbildungen zum Schwarz-Weiß-Druck eignen. Copyright beachten!

Honorare für Veröffentlichungen können wir leider nicht zahlen. Sie erhalten jedoch ein **Belegexemplar** des Heftes, das Ihren Beitrag enthält. Hierfür teilen Sie uns bitte eine **Postadresse** mit.

Wir bitten Sie, die **neue Rechtschreibung** zu beachten.

Wir wünschen uns von allen Autor\*innen eine **geschlechtersensible Schreibweise**. Verschiedene Arten des Genderns sind möglich, sei es durch die jeweilige Nennung beider Geschlechter (»Autorin und Autor«), durch Binnen-I (»AutorIn«) oder Schrägstrich (»Autor/in«) oder durch die Formen des Unterstrichs (»Autor\_in«) oder des Sternchens (»Autor\*in«), mit denen Identitäten jenseits des binären Mann-Frau (z.B. Trans\*, Inter\*) benannt und sichtbar gemacht werden können. Autor\*innen, denen diese Formen zu umständlich erscheinen, legen wir nahe, ausschließlich die weibliche Form zu benutzen.

Reichen Sie **Überarbeitungen** bitte mit der Funktion »Änderungen nachvollziehen« ein.

## 2. Textgestaltung allgemein

Der Text sollte linksbündig im **Flattersatz** (kein Blocksatz) formatiert sein. Bitte keine Worttrennungen einfügen!

**Absätze** werden durch eine neue Zeile angezeigt. Bitte verwenden Sie keine Leerzeilen, Tabulatoren oder andere Absatzformatierungen! Bitte verzichten Sie auch auf manuelle Seitenumbrüche, Kopf- oder Fußzeilen und **Seitenzahlen**.

**Hervorhebungen** sind immer kursiv, niemals fett gedruckt oder unterstrichen zu markieren.

**Literaturverweise** sollen im Text und nicht in den Anmerkungen erscheinen. Anmerkungen erläutern weiterführende Aspekte und sollten prinzipiell *spärlich* verwendet werden.

Wo nicht anders möglich, sollten **Anmerkungen** am Textende als normaler Text erscheinen. Wir bitten Sie, auf keinen Fall Fuß- oder Endnoten zu setzen. Die Nummern sollten hochgestellt sein, z. B.:<sup>1</sup> (die Hochstellung erreichen Sie, wenn sie unter »Format, Zeichen« die Option »hochgestellt« anwählen).

Bitte benutzen Sie **französische Anführungszeichen**. Sie finden diese unter dem Menüpunkt »Einfügen«, »Sonderzeichen« oder »Symbol« – je nachdem, welche Version Sie von MS Word verwenden. Die Anführungszeichen werden nach innen zeigend gesetzt. Für Zitate verwenden Sie bitte doppelte (»...«), für andere Hervorhebungen oder Zitate im Zitat einfache Anführungszeichen (>...<).

**Titel** von Büchern oder Zeitschriftenartikel, die im Text auftauchen, werden kursiv gesetzt. Das gilt auch für nicht vollständige Zitationen, also wenn nur der Schlüsselbegriff erwähnt wird.

Bsp.: So beschreibt Helen Epstein am Anfang ihres Buches *Die Kinder des Holocaust* ihre eigene Geschichte.

Es gibt für **Auslassungen** ein eigenes Zeichen [...], das anders aussieht als [...] drei Punkte. Es findet sich im (Erweiterten) Symbolbrowser.

### 3. Literaturverweise im Text

Im Text bitte wie folgt zitieren: (**Verfasser\*in, Jahr, Seitenzahl**).

Direktes Zitat: (Schulte, 1978, S. 14)

oder indirektes Zitat, Verweis: (vgl. Hauber & Zelter, 1939, S. 135ff.).

Bitte beachten Sie, dass das den Satz abschließende Satzzeichen immer *auf* die Zitationsklammer folgt!

Bei Artikeln oder Büchern mit *mehr* als zwei VerfasserInnen, wird nur der erste Autor/die erste Autorin genannt; Beispiel: (Wagner et al., 2003, S. 43ff.).

Im Falle, dass dieselbe Quelle mehrmals hintereinander auftaucht: (ebd.) oder (ebd., S. 45).

Bitte vermerken Sie Ihre Hervorhebungen im Zitat wie folgt: »das *Gesicht* haben« (Schmidt, 2002, S. 45; **Herv. MD**).

**Veränderungen oder Auslassungen** in Zitaten werden in eckige Klammern gebracht. Beispiele: »[D]as heisst« oder »eine Zitation [...] ist gar nicht einfach.«

Wird ein **älteres Werk in einer jüngeren Auflage** zitiert, dann wird üblicherweise nur das aktuelle Erscheinungsjahr erwähnt; es ist aber möglich, *zusätzlich* noch das Originalerscheinungsjahr in eckiger Klammer einzufügen: (Wagner, 1999 [1932]).

**Verweise auf Internetseiten** gehören nicht in den Fließtext, sondern sind unter Anmerkungen ans Textende zu stellen.

### 4. Literaturangaben

Das **Literaturverzeichnis** bitte im Anschluss an den Text und die Anmerkungen einfügen.

Bitte nur verwendete oder zitierte Literatur angeben. Zitieren Sie einen Text aus einem Sammelband, ist der Sammelband nicht noch einmal als separate Quelle auszuweisen.

Sollten Sie eine\*n Autor\*in mit mehreren Werken zitieren, bitte den Namen wiederholen. Auslassungen, »ders./dies.« oder Striche am Anfang werden nicht verwendet. Vornamen werden grundsätzlich ausgeschrieben.

**Monographie:** Autor\*in(nen), Vornamen (Jahr). *Buchtitel*. Verlagsort: Verlag.

Gaensslen, Hermann & Schubö, Werner (1976). *Einfache und komplexe statistische Analyse*. München/Basel: Hogrefe.

**Sammelbände:** Autor\*in(nen), Vornamen (Hrsg.). (Jahr). *Buchtitel*. Verlagsort: Verlag.

Dreßen, Wolfgang, Kunzelmann, Dieter & Siepmann, Eckhard (Hrsg.). (1991). *Das Nilpferd des höllischen Urwalds. Situationisten – Gruppe Spur – Kommune I*, Ausstellungskatalog. Gießen: Anabas-Verlag.

**Buchbeiträge:** Autor\*in(nen), Vornamen (Jahr). Artikelname. In Vorname Herausgeber\*innenname & Vorname Herausgeber\*innenname (Hrsg.), *Buchtitel* (Seitenangabe). Verlagsort: Verlag.

Hartmann, Brigitte & Kropf, Andrea (1993). Psychosomatisch-psychotherapeutische Heilverfahren bei Agoraphobie. In Hans-Wolfgang Hoefert, Hans Peter Rosemeier & Winfried Göpfert (Hrsg.), *Angst, Panik, Depression* (S. 138-147). München: PVU.

**Zeitschriften:** Autor\*in(nen), Vorname (Jahr). Titel des Artikels. *Name der Zeitschrift, Band (evtl. Heft)*, Seitenangaben.

Pankofer, Sabine, Quindel, Ralf & Wolf, Thomas (1995). BIER als Über-Lebens-Mittel. *Psychologie & Gesellschaftskritik 19, H. 74/75*, 49-62.

**Online-Publikation:** Autor\*in(nen), Vornamen (Jahr falls erkennbar, sonst »Online-Publikation«). Titel des Artikels. Internetquelle (Datum des eigenen Zugriffs auf die Internetseite).

Terkessidis, Mark (Online-Publikation). Globale Kulturen in Deutschland. <http://www.parapluie.de/archiv/generation/hybrid/anhang.html> (Stand: 05.09.2003).

Welsch, Wolfgang (2002). Netzdesign der Kulturen. In: *Zeitschrift für Kulturaustausch 1/2002*. Online-Publikation. [http://www.ifa.de/zfk/themen/02\\_1\\_islam/dwelsch.htm](http://www.ifa.de/zfk/themen/02_1_islam/dwelsch.htm) (Stand: 04.09.2003).

## 5. Abstracts / Zusammenfassungen und Keywords / Schlagwörter

Unsere Zeitschrift wird in der Literaturdatenbank PSYINDEX geführt, damit Artikel besser auffindbar sind und öfter rezipiert werden. In der Literaturrecherche werden Titel, Keywords und Abstract angezeigt. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, diese aussagekräftig zu formulieren.

Nach DGPs-Vorgaben sollte das Abstract die wichtigsten Informationen über die durchgeführten Untersuchungen bzw. über die zentralen Argumente und Inhalte der Arbeit beinhalten. Um Ihnen das Verfassen guter Abstracts zu erleichtern, stellen wir Ihnen Richtlinien zum Inhalt der Abstracts zur Verfügung; diese sind nicht verpflichtend, eine Orientierung an den Richtlinien hat für Sie aber den Vorteil, dass ihr Artikel besser auffindbar ist und voraussichtlich mehr rezipiert wird.

### Schlagwörter/Keywords:

- 3-5 Begriffe
- In deutscher und englischer Sprache

- Nennung der fachwissenschaftlichen Debatten, auf die sich der Text bezieht; keine Inhaltzusammenfassung - Schlagwörter dienen der besseren Auffindbarkeit Ihres Textes.

### **Zusammenfassung/Abstract**

- Länge: max. 10 Zeilen / 100-150 Wörter
- In deutscher und englischer Sprache
- Empirische quantitative Untersuchungen: Angaben zu Fragestellung und Hypothesen, Merkmalen der Stichprobe, angewandter Methodik, Design, Messinstrumenten, zentralen Ergebnissen und möglichen Schlussfolgerungen
- Empirische qualitative Untersuchungen: Angaben zu Problemstellung/Motivation, Erkenntnisinteresse, Fragestellung, Erhebungs- und Auswertungsmethode des Materials und zentralen Ergebnissen
- Übersichtsartikel und theoretische Abhandlungen: Angaben zu Problemstellung/Motivation, Nennung zentraler fachwissenschaftlichen Debatten, Argumente und Schlussfolgerungen

## **6. Kurzcheckliste für die Einreichung**

Bitte überprüfen Sie vor Abgabe noch einmal genau, ob Ihr Text folgende Angaben enthält:

- ✓ Titel, Zusammenfassung, Schlagwörter auf Deutsch
- ✓ Titel, Abstract, Key Words auf Englisch
- ✓ Angaben zu Ihrer Person
- ✓ Postadresse

Unserer Erfahrung nach vor allem folgende formalen Richtlinien bei Abgabe nicht eingehalten, bitte überprüfen Sie Ihren Text vor Abgabe noch einmal speziell auf diese formalen Grundsätze:

- ✓ Zitation (Schulte, 1978, S. 14), APA-Literaturverzeichnis.
- ✓ Französische Anführungszeichen («...»; »...«)
- ✓ Endnoten
- ✓ Geschlechtersensible Sprache